



NEUE BEIHILFE FÜR HAMBURGER BEAMTE – WAS IST ZU BEACHTEN?

Informationen bei ZPD oder Verbraucherzentrale

Seit Anfang August können Hamburger Beamte, wie beispielsweise Lehrerinnen und Lehrer, statt einer individuellen Beihilfe eine pauschale Beihilfe für den Krankheitsfall beantragen. Dadurch haben sie erstmals die Möglichkeit, einen 50-Prozent-Zuschuss von ihrem Arbeitgeber zu erhalten, wenn sie sich gesetzlich krankenversichern. Die Verbraucherzentrale begrüßt die neue Regelung, die die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) für Beamte in der Hansestadt attraktiver macht. Betroffene sollten jedoch genau abwägen, welche Beihilferegelung besser zu den eigenen Lebensplänen passt.

Pauschale Beihilfe für viele Beamte sinnvoll

Für die pauschale Beihilfe können sich die bisher rund 2400 freiwillig gesetzlich versicherten Hamburger Beamten und alle neu verbeamteten Personen der Hansestadt entscheiden. „Sinnvoll ist dieses Beihilfemodell in Kombination mit der gesetzlichen Krankenversicherung vor allem für Menschen mit Teilzeitstellen, Familie oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen“, sagt Christoph Kranich von der Verbraucherzentrale Hamburg. Die Beiträge für die GKV sind gehaltsabhängig, sodass Beamte mit geringerem Einkommen oft weniger zahlen als in der privaten Krankenversicherung. Zudem sind Kinder über die Familienversicherung kostenfrei mitversichert. Gleichzeitig entfallen hohe Risikozuschläge, die private Versicherer verlangen, wenn bei der Einstufung in einen Tarif bereits eine Vorerkrankung vorliegt. „Und obendrein sparen sich gesetzlich

versicherte Beamte die Abrechnung jeder Arztrechnung mit zwei verschiedenen Erstattungsstellen“, so Kranich.

Die Wahl der pauschalen Beihilfe

Sie ist unwiderruflich und ausschließlich für das Bundesland Hamburg gültig. „Die Insellösung wird dann zum Problem, wenn Hamburger Beamte in einem anderen Bundesland arbeiten möchten“, meint Kranich. Wer umzieht, kann nicht zur bundesweit geltenden individuellen Beihilfe zurückkehren. Bei einer Tätigkeit außerhalb Hamburgs müssen gesetzlich versicherte Beamte daher die vollen Kosten für ihre Krankenversicherung zahlen und verlieren gleichzeitig den Anspruch auf Erstattung zusätzlicher Leistun-

gen wie Zahnersatz. Personen mit einer privaten Krankenversicherung müssen ohne Unterstützung ihres Dienstherrn zu 100 Prozent für einen teuren Volltarif aufkommen. „Das ist ein echtes Manko dieser ansonsten sinnvollen Regelung. Die pauschale Beihilfe muss es auch in anderen Bundesländern geben!“, fordert Kranich.

Modell der individuellen Beihilfe für Beamte

Die Beihilfe ist eine finanzielle Unterstützung in Krankheits-, Geburts-, Pflege- und Todesfällen für deutsche Beamte. Bisher bekamen Beamte in Hamburg wie in allen anderen Bundesländern eine individuelle Beihilfe, deren Leistung sie mit speziellen Tarifen in der privaten Krankenversicherung aufstocken mussten. Wenn sie als freiwillige Mitglieder in einer gesetzlichen Krankenkasse versichert waren, erhielten sie keinen Arbeitgeberzuschuss und mussten den gesamten Beitrag für die Krankenkasse allein zahlen.

Seit dem 1. August 2018 ist das Gesetz „über die Einführung einer pauschalen Beihilfe zur Flexibilisierung der Krankheitsvorsorge“ in Kraft und ein Teil unsere Kolleginnen und Kollegen, die zuvor in der GKV oder in der PKV (Vollversicherung) können sich entscheiden, ob sie sich zukünftig in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) versichern wollen, ohne dass sie die individuelle Beihilfe erhalten, oder weiterhin in der PKV (private Krankenkasse) mit dem Beihilfeanteil verbleiben und alle neu eingestellten Kolleginnen und Kollegen!

Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen

Beihilfberechtigter und Geschäftszweck	
Nachname, Vorname	Geburtsdatum (Tag/Monat/Jahr)
Personennummer (3-stellig - bitte unbedingt angeben)	Famessummer (4-stellig) oder Vorkennnummer (2-stellig)

ZPD Hamburg
Fachbereich Beihilfe
Postfach 25 19 64
20509 Hamburg

Beihilfeantrag
Allgemeine Leistungen
Für Pflege- und Hospizleistungen bitte gesonderten Antrag vorlegen.
Das Ergebnis steht Ihnen bei Beginn beim Entlassung oder bei Änderungen der dort aufgeführten persönlichen Verhältnisse.
Ergebnisrückmeldung liegt bei Ja Nein

Wichtige Hinweise

- Sollten Sie die Beträge bitte personenbezogen nach Antragsteller/in (A), Ehegatten/in (E), Lebenspartner/in (L), Kinder (K) und Nummern Sie diese bitte anschließend insgesamt fortsetzen, z.B.: A1, A2, A3, E4 oder L4, E3 oder L5, K3, K7, K8.
- *Lebenspartner/in ist eingetragene Lebenspartnerschaft im Sinne des Lebenspartnerschaftsgesetzes (LPartG).
- Bei einer / zeitungsbezogenen Aufhebungen bitte die Nummer 9 ausfüllen.
- Bitte keine Originale einreichen. Eine Rückmeldung der Aufhebungsanträge erfolgt nicht.
- Eine Beihilfe wird nur gewährt, wenn sie innerhalb einer Ausschlussfrist von zwei Jahren nach dem Entstehen der Aufhebungen oder der ersten Ausstellung der Beihilfe beantragt wird.
- Die mit Antrag gefällten gesonderten Aufhebungen müssen 300 Euro überschreiten. Einreichen die Aufhebungen aus 15 Monaten diesen Betrag nicht, übersteigen aber insgesamt 15 Euro, kann auch hierfür eine Beihilfe gemeldet werden.
- Mehr Informationen erhalten Sie auf den Internetseiten des ZPD Hamburg unter www.hamburg.beihilfe.de

1. Höhe der Aufhebungen (Anzahl der Beträge)
Die Gesamtsumme der Aufhebungen beträgt: _____ Euro Anzahl der Beträge _____

2. Überweisung der Beihilfe (bitte nur ausfüllen bei Änderungen)
 Auf das Konto, auf das meine Beträge/Versorgungsbeträge überlassen werden.
 Auf folgendes Konto:
Kontoinhaber/in: _____
IBAN: _____ BIC des Kreditinstituts _____

3. Anschrift (bitte nur ausfüllen bei Änderungen)
 berufliche Beihilfberechtigter: _____ berufliche Beihilfberechtigter: _____
Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort _____ Telefon _____

4. Zustellung von Antragsformularen
 Ich benötige _____ den Antrag Allgemeine Leistungen den Antrag Allgemeine Leistungen und das Ergebnisblatt

5. Angaben zu Einkünften des Ehegatten/Lebenspartners, wenn für diese Aufhebungen gefällig gemacht werden
Überschreitet der Gesamtbeitrag der Einkünfte (§ 2 Abs. 3 Einkommenssteuergesetz) Ihres Ehegatten/Lebenspartners im vergangenen Kalenderjahr 15.000 Euro? Ja Nein
Werden die Einkünfte im laufenden Kalenderjahr diesen Betrag übersteigen? Ja Nein

P 15.300 Stand: 2017-05 (RHD) Seite 1 von 2 - Antrag Allgemeine Leistungen

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

Die ZPD schreibt dazu: „Mit dem neuen Gesetz können alle Beamtinnen und Beamte der Freien und Hansestadt Hamburg, die eine (gesetzliche oder private) Krankenvollversicherung nachweisen, ab dem 1. August 2018 eine monatliche Pauschale ausbezahlt bekommen, die die Hälfte der Krankenversicherungsbeiträge abdeckt. Gesetzlich versicherte Beamtinnen und Beamte erhalten die Pauschale in Höhe des einkommensabhängigen hälftigen Versicherungsbeitrags für die GKV. Alternativ kann die Pauschale für den hälftigen Versicherungsbeitrag der PKV-Vollversicherung gewählt werden. In diesem Fall ist die Pauschale auf die Höhe der hälftigen Kosten für den Basistarif begrenzt. Dieser entspricht dem Leistungsumfang der GKV. Die Wahl der Pauschale statt individueller Beihilfe ist freiwillig für die Beamtinnen und Beamten.“

Aufgrund der bundesgesetzlichen Regelungen zum Mitgliedsrecht in

der GKV können derzeit nur entweder bereits gesetzlich Versicherte oder neue Beamtinnen und Beamte von der Regelung Gebrauch machen. Die Gesundheitssenatorin Frau Cornelia Prüfer-Storcks sagt dazu: „Ich habe mich in den vergangenen Koalitionsgesprächen im Bund intensiv um eine bundesweit einheitliche Regelung zur Versicherung von Beamtinnen und Beamten in der GKV sowie einer Öffnungsklausel für alle Beamtinnen und Beamten eingesetzt. Dies ist bislang an der Blockadehaltung der Unionsparteien gescheitert. Ich werde meine Bemühungen dennoch fortsetzen. Ich bin zuversichtlich, dass in anderen Ländern und auch im Bund ein Umdenken einsetzt, wenn unser Hamburger Modell erfolgreich gestartet ist“, sagte Gesundheitsministerin Cornelia Prüfer-Storcks.

Der Gesetzentwurf des Senates ging auf eine langjährige Forderung des DGB und seiner Gewerkschaften zurück. Der DGB hat deswegen die Entstehung des Gesetzes konstruktiv

und unterstützend begleitet! Wir empfehlen unseren Mitgliedern die Varianten genau zu prüfen und sich bei der GKV gründlich beraten zu lassen!

Weitere Informationen erhaltet ihr in der GdP-Geschäftsstelle oder im Internet der ZPD!

Beratung durch Verbraucherzentrale

Ratsuchende können sich bei der Verbraucherzentrale Hamburg zur Wahl der privaten oder gesetzlichen Krankenversicherung, zur Voll- oder Zusatzversicherung beraten lassen. Beim Vortrag „Gesetzlich oder privat krankenversichern?“ erfahren sie, was man zu Kosten, Leistungen, Beitragsentwicklung, Familiensituation und Solidarprinzip bei Krankenkassen und privaten Krankenversicherungen wissen muss.

Der Landesbezirksvorstand

NOCH WENIGE PLÄTZE FREI!

Dresden – Phönix aus der Asche

Von der barocken Stadt sind nur mehr Reste, Überbauungen und Erinnerungen übrig. Restaurierungen und Rekonstruktionen lassen einen Glanz von Elbflorenz durchscheinen. Doch Silicon Saxony, als Metapher für Dresdens Rolle in der Spitzentechnologie, steht für die moderne Stadt. Nach den massiven Zerstörungen des II. Weltkrieges und nach der Wende hat sich die Stadt neu erfunden.

Wir folgen diesen Spuren der Stadtkonstruktion, schauen in eine wechselvolle politische Vergangenheit und Gegenwart, setzten uns mit immer wieder aufkommenden geschichtsrevisionistischen Blicken auf die Bombenangriffe vom 13. bis 15. Februar 1945 ebenso auseinander wie mit aktuellen rechtsextremen Entwicklungen. Wir begeben uns auf Spurensuche und entdecken eine lebendige politisch differenzierte Stadt.

Wir werden in Kooperation mit „Arbeit und Leben Hamburg“ diese schöne und geschichtsträchtige Stadt an der Elbe besuchen und bieten

Euch dieses gesellschaftspolitische Seminar vom 19. bis 23. November 2018 an!

Die Unterbringung erfolgt in Doppelzimmer, Einzelzimmer stehen gegen Aufpreis im Hotel „Leonardo“, zur Verfügung, wie schon 2017!

Die Anreise erfolgt am 19. November 2018 bis 12 Uhr und in Eigenregie (per Bahn oder Fahrgemeinschaften). Die Kosten werden voraussichtlich bei 230 € (für Nichtmitglieder 330 €) liegen. Die endgültigen Kosten werden Euch mitgeteilt, nachdem das endgültige Programm fertig ist. Seminarleiter ist auch in diesem Jahr wieder der Kollege Klaus-Peter Leiste.

Unser langjährig bewährter Referent Michael Grill wird uns begleiten und die politische Vergangenheit und Gegenwart Dresdens in Vorträgen näherbringen.

Das Seminar ist selbstverständlich sonderurlaubsfähig gem. Hamb-SUrlR. Nr. 6.

Anmeldung bitte über unsere GdP-Geschäftsstelle bei den Kolleginnen **Antonia Nölter und Nina Krüger** (telefonisch 28 08 96-0 oder per Mail gdp-hamburg@gdp.de).

Klaus-Peter Leiste



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Hamburg

Geschäftsstelle:
Hindenburgstraße 49
22297 Hamburg
Telefon (0 40) 28 08 96-0
Telefax (0 40) 28 08 96-18
E-Mail: gdp-hamburg@gdp.de
www.gdp-hamburg.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Montag bis Donnerstag 8.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 8.00 bis 14.00 Uhr

Redaktion:
Jörn Clasen (V.i.S.d.P.)
Hindenburgstraße 49
22297 Hamburg
E-Mail: joernclassen@gdp.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40
vom 1. Januar 2018

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6438





Polizeisozialwerk

Hamburg GmbH

Eine Gründung der Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Hamburg

Wir buchen nicht nur Pauschalreisen:

Wir können auch

- * Bausteinreisen
 - * Mietwagen
 - * Wohnmobile
 - * Kreuzfahrten
 - * Hotelübernachtungen
 - * Muscaltickets
 - * Ferienhäuser und -wohnungen
 - * Kuren
 - * Wellness
 - * Studienreisen
 - * Wanderreisen
 - * Flußkreuzfahrten
 - * Städtereisen
 - * Safaries
 - * Fahrradreisen
 - * Flüge
 - * Busreisen
 - * Freizeitparks
- buchen.

Als Mitglied der GdP erhalten Sie auf die meisten Angebote einen **Reisekostenzuschuss in Höhe von bis zu 4%** auf den Reisepreis.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage:
Polizeisozialwerk Hamburg GmbH,
Hindenburgstr. 49
22297 Hamburg

Tel.: 040 / 28 08 96 22, Fax: 040 / 28 08 96 27



P  **LIZEI**
DEIN PARTNER
Gewerkschaft der Polizei

24. November 2018

20.00 Uhr

Einlass 19.30 Uhr
Grand Elysee Hamburg,
Rothenbaumchaussee, Hamburg

Fest der GdP

„Ball der guten Laune“

TIN **IZZY**

DJ Dave Schwarz



Eintrittspreis 52,00 €
inkl. Buffet und Tombola



Kartenvorverkauf:
Polizeisozialwerk Hamburg GmbH
Hindenburgstraße 49 · 22297 Hamburg
Telefon 040 280896-15

Veranstalter:
Polizeisozialwerk Hamburg GmbH
Eine Gründung der GdP

www.polizeifeste.de

Alle Polizeifeste der GdP auf einen Blick.



FAHRBERICHT UND NEUES ANGEBOT

Mit dem Schienenbus „Fridolin“ auf große Fahrt durch den Hafen!

Am Samstag, dem 4. August, trafen sich am Vormittag die 40 angemeldeten Teilnehmer/-innen der GdP und vom Klub Woterkant e. V. am Hafenumuseum am Schuppen 50, um bei strahlendem Sommerwetter eine Fahrt mit dem historischen Schienenbus „Fridolin“ auf den Gleisen der Hamburger Hafenbahn durch den Hafen zu unternehmen. Es ist doch einmal eine ganz andere Perspektive, den Hamburger Hafen nicht nur von dem Wasser oder der Straße aus, sondern von der Schiene aus zu betrachten!

An Bord des MAN-Schienenbusses (Typ VT 4.42) „Fridolin“ begrüßte uns der Lokführer Herr Nils Knothe mit seiner Crew und der fachkundige Hafenfürher von der HPA, Herr Thorsten Gehlhar (Hamburg Port Authority)! Herr Gehlhar erläuterte uns die Geschichte des Schienenbusses, der am 27. Juni 1956 für die Alster Nordbahn (ANB) erstmalig in Betrieb gegangen ist und im Betriebswerk Kaltenkirchen (BW) stationiert war. Ab 1977 verkaufte die ANB ihren Bestand an Fahrzeugen teilweise an die AKN und an andere Interessenten. So erwarb im März 1977 die Hamburger Hafenbahn (Amt für Strom und Hafenausbau) den Schienenbus VT 4.42 für 7770 DM und setzte ihn für eigene Aufsichtsbereisungs- und Inspektionsfahrten im Bereich des Gleisnetzes der Hamburger Hafenbahn ein. So hatte ich auch mit den Kollegen der damaligen PD 455 die Gelegenheit, an einer Bereisungsfahrt teilzunehmen, als die Dienststelle PD 455 die Gefahrgutüberwachung auf der Straße und der Schiene übernommen hatte! Den Spitznamen „Fridolin“ hatte ein damaliger leitender Mitarbeiter der Hafenbahn geprägt und der blieb bis heute erhalten. Da im Sommer 2005 der Schienenbus nach einer Entgleisung einen Schaden und später noch einen Getriebeschaden erlitt, musterte man den „Fridolin“

Ende 2007 aus und übereignete im Januar 2008 diesen der Stiftung Hamburg Maritim und überführte ihn auf die Gleisanlagen der Museumsbahnanlage an den 50er-Schuppen! Mitglieder des Vereins „Freunde der historischen Hafenbahn e. V.“ betreuen und pflegen dieses historische Fahrzeug seitdem und machten es wieder fahrtüchtig, nachdem ein grundüberholtes Fahrgetriebe 2009 in Italien gefunden und von der Stiftung Hamburg Maritim gekauft wurde! Seit April 2017 konnten nach erfolgreichen Probe- und Schulungsfahrten wieder Fahrten mit der „Fridolin“ im Bereich der Hamburger Hafenbahn für die Öffentlichkeit angeboten werden. Pünktlich um 11 Uhr startete der Lokführer Herr Knothe den Schienenbus und los ging es vom Schuppen 50 über die Versmannstraße auf das Gelände des Bahnhofsteils „Hamburg Süd“, dort musste die Fahrtrichtung gewechselt werden, da es nun Richtung Argentinienbrücke, über den Reiherstieg, vorbei am WSPK 2 am „Roßdamm“ und weiter in Richtung Rehte-Hubbrücke! Während der Fahrt erklärte Herr Gehlhar die geschichtliche Entwicklung des Hafens und ging auf die einzelnen Hafenteile, Gebäude, Gleisanlagen mit Stellwerken ein, an denen wir vorbeifuhren oder uns befanden. Nach der Querung der Rehte-Hubbrücke ging es über das Gelände des Bahnhofsteils Hohe Schaar, überquerten die Reiherstieg-Schleuse und noch ca. 500 m entlang des Pollhorner Hauptdeichs in nördliche Richtung. Dort wechselte der Lokführer die Fahrtrichtung und die Fahrt ging Richtung „Kattwykdamm“, vorbei am Tanklager „Hohe Schaar“ bis zur Kattwykstraße/Kattwykweg! Hier wurde eine 15-minütige Pause eingelegt, um auf das gegenüber liegende Containerterminal Altenwerder zu schauen und die Füße zu vertreten. Von dort ging es zurück in Richtung Neuhof! Unterhalb der Rampe zu Köhlbrandbrücke wechselte Herr Knothe die Fahrtrichtung in Richtung Westen und wir fuhren ca. 1 km parallel entlang der Stelzen

der Köhlbrandbrücke. Von dort ging es dann direkt zum Bahnhofsteil Hamburg Süd, vorbei am WSPK 2, über die Ellerholzschleuse, entlang des Sprehafens bis zu den Niedernfelder Brücken. Dort wurde die Fahrtrichtung gewechselt und es ging über den Veddeler Dams auf die Gleisanlagen des Hafenumuseums!

Es war eine sehr interessante zweistündige Tour auf den Gleisanlagen der Hafenbahn mit einer spitzmäßigen Erklärung des Schienenfahrzeuges und der Hafenanlagen. Wir sagen Danke bei der „Stiftung Hamburg Maritim“, dem Lokführer Herrn Knothe und Herrn Gehlhar von der HPA für die so interessante Fahrt!

Wir werden diese Fahrt unseren Mitgliedern noch einmal anbieten und zwar am

Samstag, dem 27. Oktober 2018, um 11 Uhr!

Treffpunkt ist das Hafenumuseum am Schuppen 50, da noch einige auf der Warteliste standen. Bitte meldet Euch umgehend in der GdP-Geschäftsstelle per Fax: 0 40-28 08 96-18 oder E-Mail: gdp-hamburg@gdp.de und oder telefonisch unter 0 40-28 08 96-17! Mit der Anmeldung **überweist den Betrag von 32 € pro TN auf das Konto der GdP bei der Commerzbank: Konto Nr.:**

IBAN: DE 68 3004 0000 0633 1342 00

Klaus-Peter Leiste

Anzeige

**Notdienst der
Glaser-Innung Hamburg**
für alle Hamburger Bereiche

**Glaser-Notdienst
Tel. 830 06 60**

Firmenungebundene
Auftragsannahme





Seminar 05.-09. Nov. 2018



**Gewerkschaft
der Polizei**
Hamburg

In Kooperation mit „Arbeit und Leben Hamburg“ bieten wir Euch folgendes Seminar an.

Das Emsland und Papenburg: Mehr als eine Werft



Moor, Fluss, Werft

Regionalentwicklung im Emsland: Industrie und Tourismus, welche Einflüsse wirken stärker? Da ist die Meyer Werft in Papenburg als größter regionaler Arbeitgeber und wesentlicher Wirtschaftsfaktor. Aber ist Schiffbau fast im Binnenland auch wirtschaftlich sinnvoll und nachhaltig umsetzbar?

Bei einer Werftbesichtigung besuchen wir das größte überdachte Trockendock der Welt und tauchen ein in die Welt der Kreuzfahrtschiffe. Dabei wollen wir der Frage nachgehen, welche Folgen das für die Ems hat.

In Emden besuchen wir die Wasserschutzpolizei mit Blick auf die Besonderheit, auf Nord- und Ostsee länderübergreifend wasserschutzpolizeilichen Aufgaben gerecht zu werden.

Daneben ist das Emsland als Standort zahlreicher Moore: ökologisch hochinteressant, aber auch Heimat ehemaliger Konzentrations- und Gefangenenlager.

Wir erkunden die Region und betrachten aktuelle Entwicklung und politische Konflikte vor historischem Hintergrund.

Die Kosten betragen voraussichtlich 230,-€ (für Nichtmitglieder 330,- €), wobei der Teilnahmebetrag 75,-€ beträgt, die restliche Summe sind die anfallenden Programmkosten.

Unser Seminarleiter wird Jörn Clasen sein und als Referent wird uns Klaus Koerth begleiten.

Das Seminar ist sonderurlaubsfähig gem. HambSUrlR. Anmeldungen und weiter Infos über die Geschäftsstelle (gdp-hamburg@gdp.de, Tel: 28 08 96-0)

Der Landesvorstand

Hamburg, 07.08.2018

Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Hamburg, Hindenburgstr. 49, 22297 Hamburg

www.gdp.de/hamburg



VORSORGE

Die APS-Vorsorgebroschüre

Die im Januar 2018 neu erschiene APS-Vorsorgebroschüre (aus dem Aktiv-Programm für Senioren) wurde mit den Mitgliedern des Bundesseniorenvorstandes und der Bundesgeschäftsstelle, unter Federführung des Kollegen Horst Müller, in mehreren Sitzungen weiterentwickelt und daraus ist ein sehr gutes Werk entstanden, welches nicht nur für die Senioren, sondern auch ganz besonders für die aktiven Kolleginnen und Kollegen gedacht ist!

Hand aufs Herz – wer von Euch hat z. B. die heute so dringend benötigte Patientenverfügung? Ich glaube leider immer noch nicht alle, ob jung oder alt! Die Broschüre widmet sich u. a. ausgiebig mit der Patientenverfügung, so beinhaltet diese auch Textbausteine. Die Vorsorgebroschüre wurde unter Verwendung verschiedener Unterlagen zusammengestellt und dabei wurden einige Texte mit Zustimmung des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) mit eingearbeitet. Ihr findet in der Broschüre

Muster über die Vorsorge- und Generalvollmacht sowie der Betreuungs- und der schon angesprochenen Patientenverfügung. Alle Inhalte des Ratgebers findet ihr auch im Internet unter www.gdp.de, im Mitgliederbereich. Diese Vorsorgebroschüre/Ratgeber soll Euch eine Hilfe sein und eine Orientierung geben durch den Dschungel der Vorsorge, und für spezielle rechtliche Fragen wird auf die einschlägigen Gesetze verwiesen. Wir sind stolz auf dieses gelungene Werk und ihr, liebe Mitglieder, könnt diese so wichtige Broschüre bald in den Händen halten, wenn ihr diese in der GdP-Geschäftsstelle in Empfang nehmt!

Klaus-Peter Leiste

APS – Vorsorge

Ratgeber für Aktive, Rentner und Pensionäre



www.gdp.de



**Gewerkschaft
der Polizei**
Bundesvorstand

TERMINÄNDERUNG

Mitglieder- versammlung

Wir möchten Euch, liebe Mitglieder des Fachbereiches Senioren, zu unserer nächsten Mitgliederversammlung

am Mittwoch, den 26. September
2018, um 15 Uhr

im Personalrestaurant des Polizeipräsidiums einladen. Wir haben den

Polizeipräsidenten
Herrn Ralf Martin Meyer

eingeladen. Da es unserem Polizeipräsidenten nicht möglich ist, uns an unseren Mitgliederversammlungen am 2. Dienstag im Monat zu besuchen, haben wir diese Ausnahme gewählt und den Termin verlegt! Im Anschluss werden wir über aktuelle gewerkschaftliche Themen berichten! Wir freuen uns wieder auf eine sehr gut besuchte Veranstaltung. Wir hoffen auf Euer Verständnis, liebe GdP-Mitglieder!

Klaus-Peter Leiste,
Fachbereichsvorsitzender Senioren



Anzeige



Am besten heute alles
regeln – am besten GBI
Tel. 040 - 24 84 00

Ich bin ein Vorsorger!

Ich geh' gern auf Nummer
sicher – auch bei meinem
Finale auf Erden. Komme,
was wolle: Alles ist jetzt
in besten Händen.



Großhamburger
Bestattungsinstitut rV

